

## Liebe Freunde des Schulmuseums Historisches Klassenzimmer Immendorf!

### Fremdsprache Englisch in der Volksschule

Anfang des 19. Jahrhunderts wurden vorwiegend die alten Sprachen Griechisch und Latein unterrichtet und diese **ausschließlich an höheren Schulen**. Wichtigste lebende Fremdsprache war anfangs Französisch (Pflichtfach ab 1854), das 1923 durch Englisch als erste Fremdsprache abgelöst wurde. Rasch entwickelte sich Englisch zur dominierenden Fremdsprache vor Latein und Französisch. Fremdsprachenunterricht war lange Zeit Privileg der höheren Schulen. Erst 1964/65 wurde Englisch als Pflichtfach in Haupt- und Realschulen eingeführt, 2004 auch an Grundschulen.

Unser Beispiel (Bild) zeigt einen Ausschnitt aus unserem ältesten (Englisch)-Lehrbuch für Volks- und Realschule von 1951.

#### Shopping

"Father, please give me a lot of money, I must buy meat, bread, butter, coffee, sugar, rice, peas, and apples", my mother says. My father shakes his head. "I cannot give you a lot of money, I am not rich, but I will give you what I can." He puts the money on the table. — My mother takes it; she fetches a basket from the kitchen and goes shopping. She goes into a grocer's shop. What does she buy?



#### Werkstatt eines Schreibers im Mittelalter

Das Handwerk des Schreibers war in allen größeren Städten des Mittelalters vertreten. In dieser Zunft gab es verschiedene Tätige:

Einfache Schreiber, die Schriftstücke anfertigten und vorlasen, Lehrlinge, Gesellen und Meister, Notare und gelehrte Ratsschreiber. Bild (1467): Ein Schreiber wendet sich einem Kunden zu. Das Schreiben fand nicht mehr nur in den Skriptorien der Klöster statt, sondern auch in gewerblichen Werkstätten der Stadt.

Notiz eines Schreibers im 8. Jahrhundert: *Der, der nicht weiß zu schreiben, glaubt nicht, dass dies eine Arbeit sei. O wie schwer ist das schreiben: Es trübt die Augen, es quetscht die Nieren und bringt zugleich allen Gliedern Qual. Drei Finger schreiben, der ganze Körper leidet .....*



**Wir bieten an:** In der Sütterlin-Stube in Dresden hat Franz Neugebauer eine 48seitige Fibel zum Erlernen alter deutscher Schriften geschaffen. Ein sehr schönes Heft, das gute Anleitungen und viele schöne Texte enthält. Man kann die Fibel über uns für 6,50 € (incl. Versand) beziehen. Bitte per Mail ans Klassenzimmer bestellen.

Schreiben Sie folgenden Satz:  
Yvonne ißt sehr gern süßen Grießbrei.

**Neu im Klassenzimmer:** Einige schöne Tierpräparate (Marder, Wiesel, Vögel), wie sie früher in der Schule gezeigt wurden, haben wir geschenkt bekommen, dazu eine ganze Reihe von Büchern. Den Spendern herzlichen Dank!

### Historisches Klassenzimmer Immendorf September/2019 Texte und Bilder: Rudolf Müller

Quelle: Bild Schreibwerkstatt: R. Winkler, Tausend Jahre Schule, Zürich 1998 – Fibel: Franz Neugebauer, Dresden

Datenschutz: Wer diesen Newsletter erhält, ist darüber informiert, dass seine E-Mail-Adresse in einer Verteiler-Datei gespeichert ist und die nur diesem Zweck dient, sonst bitte den NL abmelden.

**Öffnungszeiten des Museums:** Donnerstag und Sonntag 15-17 Uhr – Eintritt frei – Barrierefreier Zugang!

Gruppentermine nach Vereinbarung: Historischer Unterricht wie vor 100 Jahren – Geeignet für viele Anlässe

Kontakt: Telefon 02462 – 8722 oder: E-Mail: schulmuseum-immendorf@t-online.de